



Der Schützenvorstand stellte sich zum Foto (v. l.): Thomas Bruch, Volker Fischer, Simon Fischer, Christopher Berres, Vikar Christian Albert, Holger Jahn, Paul Ernst, Julian Voss und Michael Porath. Fotos: baka

# „Brauchtum ist nicht starr“

**HÜNSBORN** Wiedergewählter 1. Brudermeister fand bei Versammlung deutliche Worte

*„Besonders Nachhaltigkeit und verlässliche Werte wie Sicherheit und Geborgenheit werden gesucht.“*

baka ■ Zahlreiche Mitglieder der St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft Hünsborn trafen sich am Sonntagnachmittag im Schützenhaus zur Jahreshauptversammlung. Bei der Begrüßung begrüßte 1. Brudermeister Paul Ernst unter den vielen Anwesenden auch Präses Vikar Christian Albert. Nach dem Totengedenken betonte der Präses, dass er sich nach einem guten Jahr in der Gemeinde gut angekommen fühlt, er regte an, einmal im Jahr einen Einkehrtag auszurichten, was viel Zustimmung fand.

Der Geschäftsbericht von Schriftführer Holger Jahn zeigte ein abwechslungsreiches Schützenjahr. Beginnend mit der Winterfeier im Februar, konnten mit Elben, Schönau und Ottfingen gleich drei 100-jährige Jubiläen mitgefeiert werden. Die Fronleichnamprozession mit anschließendem Bezirkskönigsschießen, das Bezirksherbstfest und das Patronatsfest gehören zum festen Bestandteil des Schützenjahres. Die alljährliche Prozession zur Dörnschlade fand wegen einer Schlechtwetterprognose nicht statt, wird aber wohl in diesem Jahr ein fester Termin sein. Bei dem jährlichen Korporalschaftsschießen gab es eine wirklich gute Resonanz. Viel Zustimmung gab es für die sehr gute Entwicklung der Mitgliederzahlen auf mittlerweile 339 Schützen plus 65 Jungschützen.

Der Kassenbericht von Julian Voss zeigte trotz großer finanzieller Anschaffungen einen positiven Bestand. Da Jugendleiter Erwin Winnersbach und Sportleiter Erich Winnersbach aktuell am Kreispokalschießen in Olpe teilnahmen, verlas Sport- und Jungschützenmeister Simon Fischer deren Berichte. Der Sportjahresrückblick der Jugend von Erwin Winnersbach war ermutigend, bedauerlicherweise haben einige der Jugendliche durch Schule und Ausbildung keine Zeit mehr für den Schießsport. Beim Kreispokalschießen konnte Celine Missel in der Juniorinnen Klasse mit 279 Ringen den 2. Platz belegen. Bei der Vereinsmeisterschaft gewannen bei „Schüler Aufgelegt“ Fabian Koch, den 2. Platz belegte Gian Goll. Ebenso war das Ergebnis bei „Schüler Freihand“. Bei den Juniorinnen hielten neben Celine Missel auch Sabrina Meinhardt und Sophie Gestal dem Verein die Treue. Jeder Jugendliche, der Spaß am

Schießsport hat, ist bei den Sportschützen der Schützenbruderschaft willkommen.

Der Sportjahresrückblick der Sportschützen zeigte prima Ergebnisse wie die erfolgreiche Teilnahme von Rosi Winnersbach an der Landesmeisterschaft in Dortmund, die eine Bronzemedaille bei den Damen 4 in der Einzelwertung mit dem Luftgewehr erreichen konnte. Besonders erfreulich war die Nachricht, dass an diesem Sonntagnachmittag Rosi, Erich und Erwin Winnersbach in Olpe auf dem „Ümmerich“ den 1. Platz belegten und damit Kreispokalsieger wurden. 1. Brudermeister Paul Ernst gratulierte zu den Erfolgen. Seit zwei Jahren pflegt die St.-Kunibertus-Schützenbruderschaft ein sehr freundschaftliches Verhältnis zur St.-Sebastianus-Bruderschaft „1908“ Porz-Eil. Diese Freundschaft soll nun deutlich vertieft werden. So werden am Samstag, 16. Mai, Vorstand und Schützen mit der Egerlandbesetzung des Musikvereines an einem Gottesdienst in der Eiler Pfarrkirche teilnehmen und anschließend im Porzer Rathaus beim Bezirksbürgermeister die Freundschaftsurkunde unterschreiben. In dem Bus sind noch Plätze frei, jedes Mitglied ist eingeladen, an dieser Veranstaltung teil zu nehmen. Anmeldungen bei Christopher Berres, Tel. 01 52/08 81 69 78.

Ein Brennpunkthema sind immer noch die Straßenanliegerkosten beim Straßenausbau der Sebastianusstraße. „Es sieht so aus, als kommen um die Kosten nicht herum“, bedauerte Ernst. Dann wandte sich der 1. Brudermeister einem aktuellem Thema zu. „Seit Jahren schon wird in Deutschland der Superstar gesucht. Nach fragwürdigen Kriterien wird ein Supertalent ausgemacht, dessen Ruhm nur sehr kurzfristig ist und nach ein paar Wochen wieder verglüht. Warum? Beständigkeit ist in unserer heutigen Spaßgesellschaft nicht mehr wirklich angesagt. Doch besonders Nachhaltigkeit und verlässliche Werte wie Sicherheit und Geborgenheit werden gesucht. Werte, die das Handeln bestimmen und das Leben berechenbarer machen. Tradition und Brauchtum sowie Glaube, Sitte und Heimat können solche feste Größen sein, die ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit geben. Traditionsbewusste Vereinigungen haben durchaus eine Zukunft. Nicht weil wir die Ewiggestrigen sind, sondern im Gegenteil, weil wir standhaft in der Gegenwart sind und weil wir uns auf einer soliden Basis jahrhundertelanger Erfahrung weiterentwickeln. Brauchtum ist nicht starr, Brauchtum entwickelt sich mit den Bedürfnissen und Sichtweisen der Menschen. Der Kern unseres Miteinanders sind Freude und Freunde. Denn der Bedarf an Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit ist auch ein Bedarf an Glauben“, betonte Paul Ernst.

„In diesem Sinne wünsche ich mir Schützen, die den Mut haben, sich zu ihrer Überzeugung zu bekennen und andere vom christlichen Selbstverständnis und vom bruderschaftlichen Miteinander zu überzeugen. Das Fazit ist, es kann für uns nur einen Superstar geben, der seine Beständigkeit nicht mehr beweisen muss, unser Vorbild und Bruder Jesus Christus“, schloss der Brudermeister seinen Bericht, der von viel Applaus begleitet wurde. Danach bestätigte Kassenprüfer Holger Koch dem Kassierer eine einwandfreie Arbeit und beantragt die Entlastung des Vorstandes, was die Versammlung ohne Gegenstimme bestätigte.

Bei den Vorstandswahlen stand auch der 1. Brudermeister zur Wahl, so dass Josef Arns als Versammlungsleiter bestimmt wurde. Dabei zeigt sich, dass die Schützenbruderschaft in wichtigen Entscheidungen einig ist. 1. Brudermeister Paul Ernst wurde einstimmig für die nächsten drei Jahre in seinem Amt bestätigt. Ernst bedankte sich für das Vertrauen, betonte aber auch, das sich die Schützen Gedanken machen müssen, wer sein Nachfolger in diesem Amt wird, da er kein Brudermeister auf ewig bleiben werde. Kassierer und amtierender König Julian Voss stellte sein Amt aus beruflichen Gründen zur Verfügung. Seine Nachfolge tritt Michael Porath an. Ebenfalls einstimmig wurde der Sport- und Jungschützenmeister Simon Fischer in seinem Amt bestätigt.

Bei dem Punkt „Verschiedenes“ monierte Heinz Heller, dass kein Lämpchen beim Ehrenmal brennt. Paul Ernst betonte, dass das Ehrenmal nicht das Ehrenmal der Schützen sei, sondern das Ehrenmal aller Hünsborner und Hünsborner Vereine. „Es ist sehr schade für den Ort, denn die Menschen, die gefallen sind, kommen aus allen Vereinen und Familien des Dorfes, ich habe es bei den Vereinen schon öfters angesprochen, aber scheinbar hat das keine Wirkung gezeigt“, bedauerte er und versicherte, dass er sich nun wieder darum kümmern werde.

Simon Fischer ergriff dann das Wort. „Wir als Vorstand kümmern uns wirklich um alles, aber bei vielen Veranstaltungen ist die Bruderschaft nur sehr mäßig vertreten. Bei der Prozession zur Dörnschlade waren außer den Vorstandskollegen gerade einmal drei Personen, das ist schon ein bisschen traurig. Ich weiß, dass nicht immer alle kommen können, aber es werden sich doch mal einige finden, die teilnehmen und nicht nur der Vorstand“, so Fischer, der aus der Versammlung viel Zustimmung bekam. Mit einem gemeinsamen Beisammensein ließen die Mitglieder der Bruderschaft ihre Versammlung ausklingen.

## Vortrag über Vorstellung von Heimat

sz **Drolshagen.** Wie kann Heimat Menschen Sinn geben – oder muss man sagen: Wie können Menschen der Heimat Sinn geben? Diesen Fragen geht Walter Wolf vom Vorstand des Heimatvereins für das Drolshagener Land am Mittwoch, 20.

sorgfältige Analyse vorgetragen, welche psychischen, philosophischen aber auch politischen und theologischen Gründe für ein Heimatverständnis vorliegen. Am Ende wird er einen neuen, bislang noch nicht diskutierten dramatischen und zeit-

## Sammlung für Aktion „Warenkorb“

sz **Hünsborn.** Spenden für die ökumenische Aktion „Warenkorb“ (Tafel) in Olpe werden heute von 17 bis 18 Uhr im Pfarrheim Hünsborn